

1. Sitzung des 23. Studierendenparlamentes am 15.04.2015

Sitzungsleitung: Johannes, Lisa, Helge, Johannes (bis 5.1, und auch ab 5.1)

Beginn: 18:30 - Audimax

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grundlegendes, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Lisa begrüßt das neue Parlament und erklärt Sitzungsverlauf. Verweist auf pünktlichen Sitzungsbeginn. Erklärt das Abstimmungsverhalten mit den Stimmkarten. Ruft zum Lesen der Satzung und vor allem der GO auf.

1.2 LuSt: Antrag zur Quotierung

Lisa (LuSt) stellt Antrag vor.

“Das Studierendenparlament beschließt die harte Quotierung der Redeliste für alle Sitzungen des 23. StuPa. Das bedeutet:

- 1. Meldet sich eine weiblich gelesene Person zu Wort, wird sie auf der Redeliste vor die erste männlich gelesene Person gezogen, vor der nicht bereits eine weiblich gelesene Person steht.*
- 2. Stehen auf der Redeliste nur noch drei männlich gelesene Personen und es meldet sich keine weiblich gelesene Person mehr zu Wort, wird die Redeliste geschlossen und die Debatte nach diesen drei Personen beendet. Soll die Debatte dennoch weitergeführt werden, muss dies direkt beantragt und vom StuPa beschlossen werden.*
- 3. Meldet sich eine Person zu Wort, die noch nichts gesagt hat, wird sie auf der Redeliste nach vorn gezogen. Die Geschlechterquotierung aus 1. bleibt davon unberührt.”*

Sebastian (Gegen Beitragsverschwendung): Freie Gesellschaft und geschlechtsneutrale Formulierung. Änderungsantrag zu Punkt 2.

Lisa (LuSt): Benachteiligung von Frauen ist gegeben und muss berücksichtigt werden. Geschlecht konstruiert, aber real.

Anne (Juso): Ist die Mehr-als-ein-Geschlecht bei dem Änderungsantrag berücksichtigt.

David (PdB): Betont Wichtigkeit der Pünktlichkeit vor der Quotierung.

Abstimmung über Änderung: // 4 – Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung: viele / 5 / 7

1.3 Beschluss der Tagesordnung

- per Akklamation angenommen -

2 Bestätigung des Protokolls der 9. Sitzung des 22. StuPa vom 12.2.2015

- per Akklamation angenommen -

3 Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Datenbankumstellung mit neuem Parlament, Büromäßige Vor- und Nachbereitung Legislatur.

Hinweis: Adressänderung bei Uni geht nicht an uns, bitte Mail an das Präsidium! Emailliste für Verteilung an Listen.

3.2 RefRat

Internationales: Vorbereitung Klausurtagung RefRat; Veranstaltungsplanung; Antragsbetreuung.

LGBTI: Neue E-Mailadresse zur besseren Beratung von LGBTI-Studierenden eingerichtet; zwei Beratungspersonen, die sich explizit um LGBTI kümmern (mit Kenntnissen zu HIV- und Coming out-Beratung); Teilnahme am bundesweiten Vernetzungstreffen im Waldschlösschen; Planung Veranstaltungsreihe zu "Selbsthass und Emanzipation".

q_F:* Vernetzung mit anderen Beratungsstellen, Vernetzungsplanungen mit anderen HU-Studis wegen transfeindlichen Namensrichtlinien an der HU, ADB-Koordination, neuer Leitfaden ist da, Workshop auf Lima-Kongress, Beratungen, ADB-Strukturarbeit.

PM: Antragsbetreuung; Bearbeitung des PM-Webarchivs; Newsletter-Beitrag zur CampusCard.

OffRef: Erstes stud_Kal-Treffen; Treffen mit ÖffRefs von FU/TU/UP; Newsletter zum Semesterbeginn; Kontakt mit HU und CMS bzgl. HU-an-Studis; 'Tod vor Stalingrad'.

HoPo: Uni-Assist; LAK Gespräch mit neuem Staatssekretär; Fälle von Anwesenheitskontrollen; Gremienarbeit.

StuKi: Beratungen und Administrative Aufgaben: Vorbereitung Kinderfest, Elternvollversammlung und Wahl der Referent_innen, Planung Familiencafé in den Humboldten; Mitwirkung an Infoveranstaltung Studieren mit Kind(ern) und Vorbereitung nächster Infoveranstaltung in der Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk und dem Familienbüro; Teilnahme und Mitwirkung an den KFH-Sitzungen 'Familienfreundliche Hochschule'; Mitwirkung Begleitkreis und Teilnahme an der Reauditierung; Teilnahme an Eröffnung Eltern-Kind-Raum; Teilnahme an akademischen Senatssitzungen um Belange des Kila durchzusetzen, Treffen mit der Präsidialebene; Teamsitzungen mit den Betreuer_innen des Kinderladens; mehrere Gespräche/Sitzungen mit dem Humbolde-Kollektiv und der IG HDH; Räume für das Projektbüro u.a. für die Bauplanungen des Hedwig-Dohm-Hauses gesichert und weitere Ausgestaltung.

FaKo: Einarbeitung; Ausstellen von Bescheinigungen; Vorbereitung Klausurtag; Planung der FRIV (22. April).

Antifa: Vernetzung mit Gruppen und Antifareferaten anderer Hochschulen; VA-Planung für das SoSe; Kontakt zur Unileitung wegen problematischer externer Veranstaltung.

Antira: Beratung und Antragsbetreuung; ADB-Treffen und Orga; Vorbereitung des Seminars 'Rassismus im deutschen Bildungssystem'; Teilnahme an Antira-Networking.

Kultur: Betreuung von Anträgen und Anfragen; Perspektivtreffen mit der Tontechnik; Kontakt und Planung zu möglicher Wochenendtagung zu Cage und Wagner – näheres wird noch bekannt gegeben.

Öko: Veranstaltungsvorbereitung; Betreuung bestehender Initiativen (z.B. Wiederbelebung FoodCoop!); Beratung neuer Interessent_innen.

Publikation: Planung und Artikelakquise Huch; Teilnahme Klausurtagung; Planung neuer Refrat-Flyer und -Broschüren.

LuSt: Beratung; ZSP Lehramt; verschiedene Gremiensitzungen; Klausurtagung; IG HDH und andere Baumaßnahmen, die die Verfasste Studierendenschaft angehen könnten; Gespräch mit dem Staatssekretär; weitere Magister-/Diplom-Studierende betreut; Reaktion auf P.s vollzogenen Nicht-Antritt.

FinRef: Wirtschaftsprüfung 2009: Anfragen und Recherchen zur Beantwortung der Fragen; Kommunikation mit Haushaltsabteilung zur Genehmigung der Entlastung Rechnung 2008; Besprechungen und Planungen zur Haushaltslage; Abrechnungen; Veranstaltungsversicherungen; Stellenbetreuung, Teilnahme an Bewerbungsverfahren; Gespräch mit Präsidenten zur Studentischen Darlehenskasse; Strukturierung Geldverwaltung in unseren Bereichen.

3.3 weitere Berichte

FinRef: Bericht zur Haushaltslage, den wir bitten zu beachten:

- aufgrund von einzelnen und strukturellen Mehrausgaben wurde stetig und vor allem 2014 mehr Geld ausgegeben als in den Vorjahren
- das betrifft alle Bereiche StuPa, RefRat, Fachschaften, Initiativen
- gleichzeitig sind Einnahmen durch Zinsen deutlich weniger / verschwindend gering geworden
- gut ist allerdings erhöhter Zuschuss für KiLa (wir berichteten)

- es ist weniger Geld als sonst auf dem Festgeldkonto, das wir zur Überbrückung brauchen
 - die übliche Festgeldentnahme am Jahresanfang 2014 konnte nicht zurückgezahlt werden
 - ohne Rückzahlung ist die finanzielle Absicherung auf das Mindestnotwendige abgesunken
 - daraus ergibt sich, dass wir als gesamte Studierendenschaft unser finanzielles Verhalten ändern müssen, solange wir nicht deutlich mehr Einnahmen haben
 - andernfalls würde Zahlungsunfähigkeit in der Übergangszeit am nächsten Jahresanfang drohen
- Mehrausgaben hatten / werden wir haben u.a. durch die folgenden Angelegenheiten:
 - Einrichtung ADB-Stellen, Werkverträge und Aufwandsentschädigungen
 - Einrichtung neues Referat in 2013
 - Bafög-Erhöhung ab Oktober 2015: höhere Ausgaben im Titel der Referats-AEs
 - neue Initiativen teilweise mit größerem Haushalt neu eingerichtet, v.a. 2014:
 - Medienpool, Interessengemeinschaft Hedwig-Dohm-Haus
 - eventuell (schwer nachweisbar) mehr vom StuPa geförderte finanzstarke Veranstaltungen
 - da abzusehen ist, dass die Einnahmen nicht steigen werden, sondern eher weiter sinken (Zinsen) und da z.B. der Zuschuss vom StuPa zum Semtix (dort ebenfalls kaum noch Zinseinnahmen) vermutlich auch eher größer wird, müssen wir daher die Einnahmen steigern und / oder die Ausgaben senken
 - Einnahmen steigern geht durch Erhöhung der Beiträge, wie es vom Haushaltsausschuss erwähnt wurde
 - hier gibt es die Beiträge zur Studierendenschaft (StuPa) sowie zum Sozialfonds (Semtix)
 - Ausgaben können durch allgemein sparsameres Verhalten gesenkt werden
 - das Finanzreferat findet es nicht sinnvoll, verbindliche Regeln zur Höhe von Anträgen festzuschreiben
 - im Übrigen gelten die Grundsätze der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung umso mehr
 - darauf wird verstärkt hingewiesen werden
 - außerdem gelten die Finanzordnung und die Geschäftsordnungen, in denen die Antragstellung geregelt ist

Georg: (JuSo) Wann wurde der Haushalt beschlossen und was kann man tun?

Jakob (LuSt): Wurde in alter Sitzung beschlossen

Johannes (LuSt): Info: Bafög-Erhöhung greift erst ab WiSe 2016.

4. Bildung des Haushaltsausschusses im Losverfahren

Lisa erklärt den Haushaltsausschuss und das Verfahren.

Unabhängige Losfee Hartmut zieht die Listen

gezogen wurden: ARL, Trackliste, LGBTI.

Die restlichen Listen werden der Vollständigkeit halber verlesen.

5. Wahlen und Bestätigungen

5.1 Präsidium

Lisa schlägt vor: Johannes, Helge, Johannes und Lisa

Wahlkommission konstituiert sich: Casper (OLKS), Jinna (OLKS), Sebastian (GBV)

Lisa erklärt das Wahlverfahren.

Gewählt: Lisa 33 / 7 / 3, Helge 33 / 5 / 5, Jo Ro 31 / 5 / 6, Jo Ru 30 / 7 / 6

Alle nehmen die Wahl an.

- Pause 19:51-20:07h

5.2 Referat Politisches Mandat und Datenschutz

Laura stellt sich vor.

Sebastian (GBV): Wieso existiert das PM und Datenschutz zusammen und wie steht die Referentin zum PM.

Laura: Die Zusammenlegung ist historisch bedingt. PM und Stellung dazu ist der Bewerbung zu entnehmen und das ist eine politische Debatte, die hier den Rahmen sprengen würde.

- Wahlergebnis: 40 / 1 / 3 -

Laura ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

5.3 Referat für Studierende mit Kind(ern)

Schada und Veikko stellen sich vor und berichten von VV. Alex wird weiterhin helfen.

Veranstaltung am 8. Juli 2015 alle herzlich eingeladen.

João (FEu3T): Dankt Alex für die bisherige Referatsarbeit.

- Abstimmung: viele / 1 / 1 -

Sind bestätigt.

6. Anträge

6.1 Referat LuSt: Musterauseinandersetzung

João (LuSt-Referat) stellt Antrag vor zur Finanzierung der Berufung.

„Das Studierendenparlament übernimmt Risikokosten in Höhe von 2500€ für eine Musterauseinandersetzung vor dem Obergerverwaltungsgericht Berlin.“

Lisa (LuSt): Bittet um Erklärung von Risikokosten und Musterklage.

João: Musterklage greift für alle Betroffenen und ist kein Einzelfallurteil, sondern bringt vielen Studierenden eine rechtliche Handhabe. Risikokosten sind abhängig von Verlauf der Klage und werden damit nicht unbedingt fällig.

- Abstimmung: viele / 0 / 0 -

- Antrag mehrheitlich angenommen -

6.2 Liste LuSt: Röhre

Jakob (LuSt) stellt Antrag vor.

“Wir beantragen Gelder in Höhe von 10.000 Euro (Maximalsumme) für die folgenden Anschaffungen:

- Bühnenplatten und Zubehör: 4.000 Euro

- DJ-Mixer: 500 Euro

- Endstufe: 4.000 Euro

- Zubehör: 1.500 Euro.

Um eventuelle Unwägbarkeiten abzufangen, sollen die einzelnen Posten untereinander deckungsfähig sein”

Geraldine (Gründboldt): Leute aus Ahof sind isoliert und freuen sich über kulturelle Angebot.

David (PdB): Frage nach der Adresse. Ist die Nutzung der Räumlichkeiten im Winter explizit ausgeschlossen?

Jakob: Wärmeisolierung ist laut TA unsinnig und Verschwendung wegen Denkmalschutz.

Casper (OLKS): Wieviel sind denn 10.000€ im Verhältnis zum Gesamthaushalt.

Jakob gibt ungefähre Vorstellung, gibt nie genauen Stand wegen Kameralistik.

- Abstimmung: viele / 0 / 1 -
- Antrag angenommen -

6.3 Liste LuSt: Geschäftsordnung

Jakob (LuSt) stellt Antrag vor.

“Das StudentInnenparlament der HU Berlin möge beschließen, seine Geschäftsordnung folgendermaßen zu ändern:

§ 5 Anträge

(1) Jedes Mitglied der Studierendenschaft hat Rede- und Antragsrecht. Die Anträge müssen dem Präsidium schriftlich, elektronisch und namentlich gekennzeichnet unter Angabe einer Kontaktmöglichkeit spätestens 9 Tage, im Falle finanzieller Auswirkungen 18 Tage vor dem Sitzungstermin vorliegen. Sie sind in die Tagesordnung aufzunehmen. Alle Anträge sind geschlechtsneutral zu formulieren und sollen mindestens die folgenden Angaben enthalten: so weit erfolgt, Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen der StudentInnenschaft; Verantwortliche und Art der Umsetzung des Beschlusses; im Falle finanzieller Auswirkungen detaillierte Angaben zur Verwendung der beantragten Gelder und Ausschöpfung anderer Finanzierungsmöglichkeiten. Weiterhin wird auf § 6 Abs. 5 der Finanzordnung der StudentInnenschaft verwiesen.”

Lisa (Präsidium) erklärt das Verfahren zur Änderung der GO und die notwendigen Mehrheiten.

- Abstimmung 40 / 0 / 1 -
- Antrag angenommen -

6.4 IYSSE: Militarisierung

Sven (IYSSE) stellt Antrag vor.

Anke (AWESOME): Nachfrage zum Kritikbegriff und wie der verwendet wird.

Sven: (IYSSE): Erklärt den Kritikbegriff

Tobi (LiLi): Kann Richtung nachvollziehen. Aber Kritikpunkt: "Unabhängigkeit" von Forschung und Lehre wirklich gegeben? Die 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs haut nicht hin, weil das ging gleich nach Ende desselbigen weiter. Kritische Studierende sind nicht gleich kritische Studierende.

Laura (Grünboldt) und David (Grünboldt): Änderungsantrag.

Sven (IYSSE): Nimmt Stellung zur Unabhängigkeit.

Sonja (Listenlos): Freie Meinungsäußerung als Grundrecht, Antrag ist vor Hintergrund der Geschichte der HU wichtig. Hat vor ein paar Tagen bei Wikipedia gelesen, dass Bücherverbrennung von HU ausging.

Sebastian (GBV): Gesamtgesellschaftliches Problem und das StuPa dafür der falsche Ort.

Sven (IYSSE): Erklärt Problem anhand eines Beispiels, dass Kritik im allgemeinen an Uni zulässig ist, aber die Kritik an Einzelpersonen geht einher mit der Verhinderung von z.B. Räumlichkeiten.

Lisa (LuSt): Hofft dass sich Studierende auch ohne Wikipedia der Historie bewusst sind. Wenn Antrag angenommen, wird der Text vollständig “unterschieden”, geht in jetziger Form nicht, da schwammig und missverständlich.

Casper (OLKS): Eigentlich ist alles gesagt. Vorschlag dass sich mehrere Listen für Überarbeitung zusammensetzen, damit auch das StuPa in Gesamtheit das Ganze tragen kann.

Martin (FaKo-Referent): Zu unkonkret und teilweise gefährlich bei den Formulierungen.

GO-Antrag schriftlich Martin (FaKo-Referent) auf Vertagung, aber ist kein Mitglied des StuPa, aber Lisa (LuSt) übernimmt den Antrag mit entsprechender Begründung.

Sven: Ist gegen Vertagung und Überarbeitung.

Abstimmung über Vertagung: - 7 / viele / 5 - Punkt nicht vertagt

Johannes (Trackliste): Ein hehres Anliegen im falschen Kontext ist trotz allem Quark.

GO-Antrag auf Abbruch der Debatte und Abstimmung – formale Gegenrede.

- Abstimmung: viele / 9 / 2 -

GO-Antrag angenommen

Änderungsantrag von Grünboldt: Streichen von 'wieder' im 4. Absatz, sowie des gesamten 5. Absatzes.

- Abstimmung: viele / 15 / 5 -

Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über geänderten Antrag

- Abstimmung: 0 / viele / 5 -

Antrag abgelehnt

6. Sonstiges:

Tobi (LiLi) ist seit 10 Jahren im Parlament und feiert, aber ganz alleine.

Lisa (LuSt): Das ist traurig in mehreren Belangen.

Nächste Sitzung am 11.5., 18.30 (pünktlich!!) im Audimax.

Ende 21:44

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.